



Landeshauptstadt
Mainz

*Neues aus der Fachstelle
Frühe Hilfen, Kinderschutz und
Familienbildung
Juli 2024*



Liebe Mainzer Fachkräfte in den Frühen Hilfen,

immer wieder erreichen uns auf verschiedenen Wegen spannende Inhalte, die für Sie interessant sein können. Deshalb möchten wir, die Fachstelle Frühe Hilfen, Kinderschutz und Familienbildung, diese Inhalte **ab sofort für Sie bündeln**.

In regelmäßigen Abständen werden wir Ihnen zukünftig wichtige Informationen, Materialien, Veranstaltungen und vieles mehr im Bereich der **Frühen Hilfen** vorstellen. Gerne können auch Sie uns jederzeit Inhalte zukommen lassen, die wir aus Ihrer Sicht in unserem Mainzer Netzwerk verteilen sollten.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Newsletter lesen möchten. Sollten Sie jedoch kein Interesse daran haben, bitten wir um eine kurze Nachricht an fruehehilfen@stadt.mainz.de und wir nehmen Sie aus unserem Verteiler.

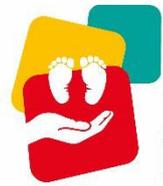
Heute verweisen wir Sie auf ein **Telefon-Dolmetsch-Angebot**, auf eine **Onlineveranstaltung** und ein **Qualifizierungsmodul**:

Telefon-Dolmetsch-Angebot für die Arbeit mit Familien

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen ([NZFH](#)) unterstützt Fachkräfte in den Frühen Hilfen ab sofort wieder mit einem Telefon-Dolmetsch-Angebot. In **17 Sprachen** steht der Übersetzungsdienst kontingentbegrenzt bis Ende 2024 zur Verfügung.

Alle Fachkräfte, die Teil eines Netzwerkes Frühe Hilfen sind, können das Telefon-Dolmetsch-Angebot bundesweit und **kostenfrei** in Anspruch nehmen (z. B. Hebammen, Familienhebammen und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegende (FGKiKP), Ärzt:innen aus Pädiatrie und Gynäkologie, Mitarbeitende in Schwangerschaftsberatungsstellen und im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD), Lotsendienste in Geburts- und Kinderkliniken, Mitarbeitende der Kinder- und Jugendhilfe).

Die jeweiligen Telefonnummern sowie die PIN können bei der Fachstelle Frühe Hilfen, Kinderschutz und Familienbildung erfragt werden.



Folgen (sexualisierter) Gewalt für Schwangerschaft und Geburt – Online-Lehrveranstaltung am 20. November 2024, 16.30 bis 18 Uhr

Zum **Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen** organisiert das Frauenbüro der Landeshauptstadt Mainz die Veranstaltung in Kooperation mit dem Frauennotruf Mainz e.V., der Frauenklinik und der Gleichstellungsbeauftragten für nichtwissenschaftlich Beschäftigte der Universitätsmedizin Mainz sowie der städtischen Stelle für Gesundheitsförderung.

In ihrem Vortrag beschreibt Franziska Eimer, Hebamme der Frauenklinik, unterschiedliche Gewaltformen und deren Auswirkungen auf Schwangere und Wöchnerinnen. Sie zeigt zudem auf, welche Möglichkeiten der Unterstützung es für Betroffene gibt und welche Rolle die Geburtshilfe und Medizin dabei übernehmen können. Wie seit den letzten drei Jahren ist die Veranstaltung in den Semesterplan der Gynäkologie integriert.

Anmeldungen werden erbeten unter gyn-studierendensekretariat@unimedizin-mainz.de.

Qualifizierungsmodul: Stärkung der Mentalisierungskompetenz

Das [NZFH](#) hat ein kostenloses Qualifizierungsmodul zum Konzept des Mentalisierens in den Frühen Hilfen veröffentlicht. Das Modul bildet die Grundlage für **Trainings zur Stärkung der Mentalisierungskompetenz** von Fachkräften und Freiwilligen in den Frühen Hilfen.

Mentalisieren beschreibt die Fähigkeit, sich mentale Gründe des eigenen Verhaltens und des Verhaltens anderer vorstellen zu können. Diese Kompetenz hilft Fachkräften und Freiwilligen in den Frühen Hilfen, mit herausfordernden Beziehungssituationen im Kontakt mit Familien professionell und konstruktiv umzugehen.

Das Qualifizierungsmodul können Sie [hier](#) direkt als PDF-Datei herunterladen. Weitere Informationen dazu erhalten Sie [hier](#).

Kontakt

Fachstelle Frühe Hilfen, Kinderschutz und Familienbildung

Kaiserstr. 3 – 5

55116 Mainz

www.mainz.de/fruehe-hilfen

E-Mail: fruehehilfen@stadt.mainz.de

Newsletter abbestellen:

Bitte schicken Sie uns formlos eine Mail an fruehehilfen@stadt.mainz.de.